

Anmerkungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Antiquarischen Gesellschaft in Zürich**

Band (Jahr): **79 (2012)**

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Anmerkungen

- 1 WILD 2009.
- 2 Prot. Baukollegium, 14. Sitzung, 24. 10. 1930, S. 133.
- 3 Bericht 1949, S. 16.
- 4 Die Wiederentdeckung des Projekts ist das Verdienst von FRÖHLICH/STEINMANN 1972 und dies. 1975 (Zitat); zur Ausstellung im Stadthaus von 2010/11 vgl. *Verwegen – verworfen – verpasst* 2010; zu Karl Moser allgemein jetzt OECHSLIN/HILDEBRAND 2010, zu Mosers Beziehungen zur Architektur der Moderne darin insbesondere VON MOOS 2010.
- 5 Zu Gustav Gull vgl. jetzt GUTBROD 2009.
- 6 Die Geschichte des Stadthaus- und vormaligen Kratzquartiers wurde 2001 in einer Ausstellung im Baugeschichtlichen Archiv dargestellt; vgl. dazu die Begleitpublikation von HAAS/MEYER/WILD 2001.
- 7 GUYER 1968; BAUR/STUTZ 1995/96; WEIDMANN 2000.
- 8 KURZ 2008.
- 9 INSA 10 1992; Kdm ZH N.A. I 1999; Kdm ZH N.A. II.II 2003; Kdm ZH N.A. III.II. 2007; Baukultur: Altstadt 2008.
- 10 Dies betrifft vor allem Kdm ZH N.A. III.II 2007; KURZ 2008; GUTBROD 2009; WILD 2009.
- 11 Vgl. zur Zürcher Städtebaugeschichte im untersuchten Zeitraum vor allem INSA 10 1992, S. 246–291; EISINGER 2004, S. 113–137; KURZ 2008; WEIDMANN 2000.
- 12 Zum Stadtumbau des 19. Jahrhunderts generell vgl. die Beiträge bei FEHL/RODRÍGUEZ-LORES 1985, sowie bei dens. 1995; speziell zu den hygienischen Forderungen RODENSTEIN 1988; zu ästhetischen Prinzipien des Städtebaus LADD 1990, vor allem S. 112–116; allgemein auch KOSTOF 2004, vor allem S. 245–305.
- 13 Aus der umfangreichen Literatur zu den Debatten um die Altstädte in den Jahren um 1900 vgl. den Überblick in CHOAY 1997, S. 131–152; LENIAUD 2002, S. 259–285. Zu den Debatten im deutschsprachigen Raum um 1900 vgl. aus der Perspektive der Denkmaltheorie HUBEL 2007; HUSE 1984, S. 150–160; SPEITKAMP 1996, S. 54–81; mehr in städtebaugeschichtlichem Kontext die Beiträge bei FEHL/RODRÍGUEZ-LORES 1995 sowie ALBERS 1997, S. 119–170 passim; LADD 1990; zu den Leitbildern dieser Debatte jetzt vor allem die Beiträge bei BRANDT/MEIER 2008. In Bezug auf Italien vgl. ZUCCONI 1989; VASSALLO 1975. Der Begriff des «traditionalistischen» respektive «traditionalen Anpassungsneubaus» wurde von BEYME 1987 in Bezug auf den deutschen Wiederaufbau geprägt, Allgemeines zu diesem Konzept dort S. 178–182. Zu den Zusammenhängen zwischen den Debatten der Zwischenkriegszeit und dem Wiederaufbau allgemein DURTH/GUTSCHOW 1988, Bd. I, S. 237–284. Zur ästhetischen «Homogenisierung» des Stadtbilds in traditionalistischem Sinn vgl. jetzt vor allem VINKEN 2010, insbesondere S. 91–110. Der Verfasser arbeitet an einer Dissertation über Konzepte der Stadtsanierung und Stadterhaltung in der deutschsprachigen und italienischen Städtebaudiskussion um 1900.
- 14 Vgl. nebst VINKEN 2010 (zu Basel und Köln) für die Schweiz vor allem die Untersuchung von SCHNELL 2005a zu Bern; zu den Sanierungskampagnen im nationalsozialistischen Deutschland PETZ 1987; SCHECK 1995, S. 114–132; zu Italien vgl. BOTTINI 2004. Siehe zu diesen Fragen auch unten Kap. 6.4.
- 15 Zur Entfestigung INSA 10 1992, S. 199 f.
- 16 Einige Hinweise zur Baugeschichte des Limmatquais in INSA 10 1992, S. 364; zur Entwicklung des Limmatraums vor dem 19. Jahrhundert vgl. Kdm ZH N.A. I 1999, S. 5–13; vgl. auch GUYER 1960.
- 17 INSA 10 1992, S. 364 f.
- 18 HAUSER 2000, S. 79 f.; ders. 2004, S. 393–395; HAAS/MEYER/WILD 2001, vor allem S. 36 f.
- 19 HAUSER 2000, S. 82 f.
- 20 Zu Bürklis Tätigkeit allgemein vgl. HAUSER 2000, S. 64–73; INSA 10 1992, S. 254–256.
- 21 Zum Neubau des Kratzquartiers allgemein INSA 10 1992, S. 359 f.; HAAS/MEYER/WILD 2001, hier S. 38 f.; zum vorherigen Bestand Kdm ZH N.A. II.II 2003, S. 117–128.
- 22 HAAS/MEYER/WILD 2001, S. 44–51.

- 23 INSA 10 1992, S.412.
- 24 Zur Stadtumbaupraxis des 19. Jahrhunderts allgemein vgl. die Beiträge bei FEHL/RODRÍGUEZ-LORES 1995; für einen Überblick vgl. ebd. FEHL 1995 sowie ALBERS 1997, S.314–327; zur rechtlichen Situation vgl. das Kapitel *Enteignung* bei STÜBBEN 1907, S.362–374.
- 25 Vgl. HAAS/MEYER/WILD 2001. Im Unterschied zum unbestrittenen Ideal Paris sind die naheliegenden Bezüge auf deutsche Grossstädte bislang kaum je thematisiert worden.
- 26 Vgl. zu Luzern INSA 6 1991, S.379–382.
- 27 INSA 10 1992, S.412; GUTBROD 2009, S.183–196.
- 28 INSA 10 1992, S.412; *Zur Erhaltung des Kaufhauses in Zürich*, in: SBZ, Bd. 18 (1891), S. 149f.
- 29 Zur Praxis der Freilegung allgemein vgl. BORGER-KEWELOH 1986, S.172–182; LADD 1990, S.112–116.
- 30 Vgl. WILD 1999, S.161, mit Abbildung.
- 31 WENNER 1903, S.69.
- 32 Baukultur: Stadtzentrum 2008, S.139–142.
- 33 WENNER 1903, S.69.
- 34 Zur Baugeschichte Kdm ZH N.A. III.II 2008, S.461 f.; INSA 10 1992, S.433; WENNER 1903, S.69; STÜBBEN 1907, S.372.
- 35 FRÖHLICH/STEINMANN 1975, S.54f., mit Abbildung.
- 36 INSA 10 1992, S.384; GUYER 1968, S.16.
- 37 INSA 10 1992, S.385, 427.
- 38 Bericht 1938, S.60; Überblick über die in der Altstadt bestehenden Baulinien mit Angabe ihrer Festsetzung im Sanierungsplan des Bebauungsplanbüros, ebd., S.5.
- 39 Zur Praxis der sukzessiven Strassenverbreiterung allgemein vgl. STÜBBEN 1890, S.300–302.
- 40 Bericht 1938, S.60.
- 41 WAGNER 1964, S.35–37; vgl. auch die Abbildung damals rechtskräftiger Baulinien in der Altstadt bei MARTI 1951, S.457
- 42 INSA 10 1992, S.248 f.; REBSAMEN 2002, S.160.
- 43 KELLER 1941, S.293; zitiert auch bei MARTI 1951, S.425. Das Gedicht genoss offenbar schon kurz vor 1900 eine gewisse Bekanntheit in der Denkmalpflegedebatte; so wurde es in Wien beim Kampf um die Erhaltung eines Stadttors als Beleg aufgerufen (vgl. HELFERT 1897, S.178).
- 44 ROBIDA 1879, S.100 f.; von Zürich handelt das gesamte Kap. V des Buches. Für den Hinweis auf die Person Albert Robidas dankt der Verfasser Thomas Gnägi, Zürich.
- 45 Vgl. HAAS/MEYER/WILD 2001, S.7.
- 46 *Zur Erhaltung des Kaufhauses in Zürich*, in: SBZ, Bd.18 (1891), S.149f., Zitat S.149; zum Restaurierungsprojekt HAAS/MEYER/WILD 2001, S.31.
- 47 Zum Projekt für das Oetenbachareal allgemein GUTBROD/HAUSER 2004; GUTBROD 2009, S.215–264; zu den weiterreichenden Planungen für die Altstadt ebd., S.264–281.
- 48 Zu Gustav Gull allgemein vgl. GUTBROD 2009; zusammenfassend dies.: AKL, Bd.LXV (2009), S.439; zu Gulls Rolle als zweiter Stadtbaumeister vgl. KURZ 2000, S.19f.
- 49 GUTBROD 2009, S.230–234.
- 50 INSA 10 1992, S.226 und 257.
- 51 WENNER 1899, S.245; zur zentralen Bedeutung des Verkehrs im zeitgenössischen Städtebau ALBERS 1997, S.316 f; vgl. auch STÜBBEN 1890, S.299
- 52 WENNER 1899, S.245.
- 53 GUTBROD 2009, S.215–229.
- 54 GULL 1905, S.53.
- 55 Ebd.
- 56 GUTBROD 2009, S.216f.
- 57 Ebd., S.218; vgl. SITTE 1889.
- 58 Für einen Überblick über die Sitte-Nachfolge vgl. die Beiträge in ZUCCONI 1992.
- 59 *Premier Congrès International de l'Art Public* 1898, S.10 (Teilnehmerverzeichnis); vgl. darin STÜBBEN 1898.
- 60 HENRICI 1904; Exemplar aus dem Nachlass von Gustav Gull in der ETH-Bibliothek, Zürich (Signatur ETH-HDB, A 22 345).

- 61 Vgl. NERDINGER 1990, S.21–33 und 129–159.
- 62 Vgl. HAUSER 2000, S.82 f. und oben Kap.2.1.
- 63 WENNER 1899, S.243 (Übersichtsplan).
- 64 MÜLLER 2001, S.17–19 und 145 (Anm. 46); GUTBROD 2009, S.273–282; vgl. zum Wettbewerb auch FRÖHLICH/STEINMANN 1975, S.22 f.
- 65 Zur Baugeschichte GUTBROD/HAUSER 2004, S.53; GUTBROD 2009, S.246–264.
- 66 KURZ 2000, S.19 f.; vgl. auch GUTBROD 2009, S.314–332.
- 67 SBZ, Bd.58 (1911), S.229–231, Zitat S.230; vgl. auch ebd., S.244–247.
- 68 INSA 10 1992, S.392.
- 69 Ebd., S.365.
- 70 Ebd., S.433.
- 71 Zum Wettbewerb allgemein vgl. jetzt KURZ 2008, S.139–223, mit weiterführender Literatur.
- 72 Zusammenfassend zu den städtebaulichen Positionen ebd., S.222 f.
- 73 KURZ 2008, S.142 f.; zu Klöti vgl. HLS, Bd.7 (2008), S.293.
- 74 GUTBROD 2009, S.25–27.
- 75 SBZ, Bd.57 (1911), S.56.
- 76 Zitiert nach GUTBROD 2009, S.26.
- 77 KURZ 2008, S.144 f.
- 78 Ebd., S.155 f.; zu Bernoulli vgl. ebd., S.142, zu Edmond Fatio vgl. AKL, Bd.XXXVII (2003), S.190.
- 79 Zu den Teilnehmern vgl. KURZ 2008, S.158–163.
- 80 *Schlussbericht* 1919, S.4.
- 81 Ebd., S.9 (Wettbewerbsprogramm).
- 82 Ebd., S.12 (Wettbewerbsprogramm).
- 83 Ebd., S.8.
- 84 Ebd., S.29.
- 85 Zu den Projekten für die Altstadt im Wettbewerb «Gross-Zürich» allgemein KURZ 2008, S.182–187.
- 86 *Schlussbericht* 1919, S.29 und 33.
- 87 KURZ 2008, S.184.
- 88 *Schlussbericht* 1919, S.45.
- 89 Ebd., S.29 und 45–47.
- 90 Vgl. KURZ 2008, S.197.
- 91 Vgl. FISCHER 1903, vor allem S.22. Bruno Tauts Buch *Die Stadtkrone*, das den Begriff äusserst populär machte – und das seinerseits zumindest einige Ideen wohl aus demselben Umfeld bezog –, erschien dagegen erst im selben Jahr wie der Schlussbericht des Wettbewerbs (vgl. TAUT 1919).
- 92 Vgl. NERDINGER 1990, S.126.
- 93 Vgl. zum Wettbewerb SBZ, Bd.65 (1915), S.54; Bd.67 (1916), S.18–22.
- 94 SBZ, Bd.67 (1916), S.20.
- 95 Ebd., S.21.
- 96 Zur Planungsgeschichte des Zähringerdurchbruchs allgemein Bericht 1938, S.60–64, sowie Prot.SR, Nr.2161, 28.10.1939; zum Wettbewerb SBZ, Bd.72 (1918), S.84; Bd.74 (1919), S.118–124, 131–134, 148–150.
- 97 SBZ, Bd.72 (1918), S.84.
- 98 SBZ, Bd.74 (1919), S.134.
- 99 Ebd., S.124.
- 100 SBZ, Bd.74 (1919), S.186.
- 101 Ebd., S.189.
- 102 Prot.SR, Nr.2161, 28.10.1939.
- 103 Vgl. zu Hippenmeier KURZ 2008, S.258 f., sowie die Nekrologe in: SBZ, Bd.116 (1940), S.76 f.; *Werk*, Bd.27 (1940), *Werk-Chronik*, S.XII–XV.
- 104 Vgl. zu Herter KURZ 2008, S.259 f., sowie allgemein MORRA-BARRELET 2000.
- 105 Zur Aufgabenteilung zwischen Hippenmeier und Herter allgemein KURZ 2008, S.258–260.
- 106 KURZ/MORRA-BARRELET/WEIDMANN 2000, S.118 f.
- 107 KURZ 2008, S.260.

- 108 Ebd., S. 253–255; MORRA-BARRELET 2000, S. 49 f.
- 109 HIPPENMEIER 1935.
- 110 Für die Nekrologe vgl. Anm. 103.
- 111 Vgl. HIPPENMEIER 1939, erschienen im *Handbuch der schweizerischen Volkswirtschaft*.
- 112 Vgl. als neueren Überblick zur Farbenbewegung mit besonderer Berücksichtigung von Zürich HAUPT 2008, hier S. 268, zu Zürich vor allem S. 270–272; zu den Zürcher Kampagnen im Übrigen MAURER 1995; zur Farbenbewegung grundlegend RIEGER 1976.
- 113 HAUPT 2008, S. 271.
- 114 Ebd., S. 271 f. Die heute bestehende Farbfassung wurde in Teilen 1988/89 rekonstruiert (NIEVERGELT 1989/90, S. 35–37; Kdm ZH N.A. II.II 2003, S. 215).
- 115 Aus einem Bericht Hermann Herters an den Stadtrat, zitiert in: *Das farbige Zürich*, in: *Werk*, Bd. 14 (1927), S. 186.
- 116 HAUPT 2008, S. 271.
- 117 *Das farbige Zürich*, in: *Werk*, Bd. 14 (1927), S. 186 und 2 Tafeln.
- 118 Zitiert nach HAUPT 2008, S. 270.
- 119 Bericht 1938, S. 9.
- 120 GUYER 1968, S. 17 f.; WAGNER 1964, S. 31.
- 121 *Das Gässchen-Elend vor dem Kantonsrat*, in: *Volksrecht*, Nr. 74, 28. 3. 1928.
- 122 KURZ 2008, S. 232–240.
- 123 Ebd., S. 293–295.
- 124 Zu Klöti allgemein HLS, Bd. 7 (2008), S. 293; KURZ 2008, vor allem S. 236 und 257; zu seinen eigenen Beiträgen vgl. KLÖTI 1935; ders. 1940; zum Kongress des IVWS *Das Wohnen*, Bd. 10 (1935), Nr. 9, S. 11 f.
- 125 *Das rote Zürich am Werk. Ein Rückblick auf anderthalb Jahre sozialdemokratischer Kommunalpolitik*, hrsg. v. der sozialdemokratischen Partei der Stadt Zürich, [1929], S. 11: StadtA, Zeitungsausschnitte, Mappe Altstadtsanierung.
- 126 Vgl. KLÖTI 1940, hier S. 16.
- 127 Bericht Gesundheitsinspektorat 1938, S. 36 f.; Bericht Gesundheitsinspektorat 1944, S. 20–24.
- 128 HERTER 1929, S. 16.
- 129 Vgl. KEMP 1990, S. 124–126, als Beispiel aus der Städtebauthorie SCHILLING 1921, Tafel V.
- 130 STEINER 1950a.
- 131 Verordnung über die Wohnungspflege und Wohnungsaufsicht, zitiert bei KLÖTI 1935, S. 201.
- 132 KLÖTI 1935, S. 200.
- 133 Ebd.; vgl. auch die dem Stadtrat vom Gesundheitsamt erstatteten Berichte zu den Wohnverhältnissen in der Altstadt: Bericht Gesundheitsinspektorat 1938, Bericht Gesundheitsinspektorat 1944.
- 134 Bericht Gesundheitsinspektorat 1938, S. 27–36.
- 135 Ebd., S. 55–57 sowie Bericht Gesundheitsinspektorat 1944, S. 51 f.
- 136 Zu Stadt und Hygiene allgemein RODENSTEIN 1988 sowie die Beiträge bei FEHL/RODRÍGUEZ-LORES 1985, für die Schweiz im Überblick WALTER 1994, vor allem S. 384–389.
- 137 Bericht Gesundheitsinspektorat 1938, S. 6–26 und 49 (Zitat).
- 138 SCHILLING 1921, S. 129. In einem Brief an den Bauvorstand I (Jakob Baumann) vom 31. 5. 1929 empfiehlt Hermann Herter die Anschaffung des in der Stadtverwaltung offenbar bereits bekannten Buchs: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 527; implizite Hinweise auf Schilling auch in Bericht 1938.
- 139 Zu den «Auskernungen» allgemein KLÖTI 1935 und ders. 1940, hier S. 20. Das in den dreissiger Jahren praktizierte Vorgehen der «Auskernung» ist nicht zu verwechseln mit den in späteren Jahrzehnten aufgekommene, beim Baugewerbe ebenso beliebten wie bei der Denkmalpflege verpönten «Aus-» oder «Entkernungen», bei denen lediglich die Fassaden eines Hauses erhalten bleiben, dessen Inneres aber vollständig ersetzt wird.
- 140 «Aufstellung der zu erwerbenden Liegenschaften. C. Für die Schaffung von öffentlichen Spielplatzanlagen und Innenhöfen in bestehenden Baublöcken», 29. 12. 1927: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 527.
- 141 Zitiert nach Brief Bauvorstand II an den Bauvorstand I, 15. 11. 1934: StadtA, V.G. c.50., Schachtel 39, Fasz. «H II h. Altstadtsanierung».
- 142 Brief Hermann Herter an den Bauvorstand I, 31. 5. 1929: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 527.

- 143 Brief Bauvorstand II (Joachim Hefti) an den Bauvorstand I (Jakob Baumann), 15. 11. 1934: StadtA, V.G. c.50., Schachtel 39, Fasz. «H II h. Altstadtsanierung».
- 144 KLÖTI 1940, S. 16.
- 145 KLÖTI 1935, S. 199.
- 146 Ebd., S. 205.
- 147 Vgl. den Übersichtsplan mit Einzeichnung der zu diesem Zeitpunkt in städtischem Besitz befindlichen Häuser bei KLÖTI 1940, S. 17.
- 148 Ein guter Überblick über die Rechtssituation in Bezug auf Enteignungen bei STÜBBEN 1907, S. 362–374; die Situation in der Schweiz war um 1930 weitgehend unverändert.
- 149 Bericht 1938, S. 20 f.; KLÖTI 1935, S. 203; Bericht 1949, S. 13.
- 150 KLÖTI 1935, S. 203.
- 151 Überblick über die bis 1940 durchgeführten Eingriffe ebd., S. 20.
- 152 KLÖTI 1940, S. 19.
- 153 KLÖTI 1935, S. 204–206; Bericht Gesundheitsinspektorat 1938, S. 59.
- 154 KURZ 2008, S. 260.
- 155 Zum Zusammenhang der Planungen allgemein Bericht 1938, S. 67 f.; zum Wettbewerb SBZ, Bd. 94 (1929), S. 235–241.
- 156 Brief Karl Moser an Stadtrat Emil Klöti, 1. 2. 1927 und Antwortschreiben Klötis, 4. 3. 1927: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 527. Mosers Studien aus diesen Jahren sind verschollen; zu den entsprechenden Studentenarbeiten vgl. GTA, 41, Dokumentation Semester- und Diplomarbeiten, Schachtel «1925/1926».
- 157 MEYER 1929, Zitate S. 172; SALVISBERG 1937, S. 18; Projekte: GTA, 41, Dokumentation Semester- und Diplomarbeiten, Schachtel «1927/1928/1929».
- 158 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1928–1931, 14. Sitzung, 24. 10. 1930, S. 126–140.
- 159 Ebd., S. 127.
- 160 Ebd., S. 133.
- 161 Prot. SR, Nr. 2161, 28. 10. 1939.
- 162 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1931–1934, 22. 5. 1931, S. 6–18; zu den Projekten Bericht 1938, S. 67 f.
- 163 Prot. SR, Nr. 500, 5. 3. 1932.
- 164 «Begutachtung von Plänen der Stadt Zürich über Verkehrsstrassen und Stadtbebauung», undat. [verf. nach der Besprechung vom 6.–9. 6. 1932], S. 7 (Hervorhebung im Original): StadtA, V.G. c.31., Schachtel 648.
- 165 Einer der Pläne datiert 26. 1. 1933: GTA, 33-1933-1-1, -2, -3, -4.
- 166 Brief Stadtrat Jakob Baumann an Karl Moser und Werner Pfister, 9. 1. 1933: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 648.
- 167 Eine erweiterte Fassung der Abschnitte zu Karl Moser wurde bereits publiziert in FISCHLI 2010; vgl. auch FRÖHLICH/STEINMANN 1972, S. 30–33; dies. 1975, S. 74–76; zu Karl Moser allgemein OECHSLIN/HILDEBRAND 2010.
- 168 Karl Moser: «Bericht zu den Skizzen», zuhanden des Baukollegiums, Mai 1933: GTA, 33-1933-1.
- 169 Übersichtspläne der beiden Projektvarianten: GTA, 33-1933-01-10 (April 1933); -49 (Mai 1933).
- 170 Karl Moser: «Bericht zu den Skizzen», wie Anm. 168.
- 171 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1931–1934, 19. 5. 1933, S. 162–182.
- 172 Ebd., S. 165.
- 173 Ebd., S. 168 f.
- 174 Ebd., S. 172.
- 175 Ebd.; vgl. auch Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1931–1934, 22. 5. 1931, S. 6–18.
- 176 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1931–1934, 19. 5. 1933, S. 182.
- 177 Vgl. die von Moser skizzierten und entsprechend beschrifteten Lösungen von Haefeli und Gull, datiert 14. 6. 1933 (GTA, 33-1933-01-72 und -101), sowie Korrespondenz mit Konrad Hippenmeier, Mai/Juni 1933 (GTA, 33-1933-1).
- 178 Übersichtsplan, datiert 6. 7. 1933: GTA, 33-1933-01-104.
- 179 Prot. SR, Nr. 2161, 28. 10. 1939.
- 180 Ebd.
- 181 Prot. Baukollegium, Amtsperiode 1934–1938, 14. 6. 1935, S. 45–66.
- 182 Zum Projekt Bericht 1938, S. 61.

- 183 Brief Karl Moser an Stadtrat Erwin Stirnemann, mit Bericht zuhanden des Baukollegiums, 6.6. 1935: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 648.
- 184 Prot. Baukollegium, Amtsperiode 1934–1938, 14.6. 1935, S.55, 59.
- 185 Bericht 1938, S.5f. Zum Technischen Arbeitsdienst vgl. MÜLLER 2001, S.100–102; zu Hermann Fietz (jun., 1898–1977) vgl. AKL, Bd.39 (2003), S.412.
- 186 Zum Sanierungsplan allgemein Bericht 1938, S.5f., mit Abbildung; «Bericht des Bebauungs- und Quartierplanbureaus der Stadt Zürich zum Fragebogen der Expertenkommission für Altstadtsanierung über die Altstadtsanierung in Zürich», dat. 19.4. 1944, S.41: StadtA, V.B. c.59., Akten Stadtpräsident. Bauwesen, Mappe «8. Altstadtsanierung». Als «Aus kernungsplan» erstmals erwähnt und abgebildet bei KLÖTI 1935, S.203 und Tafel-Bd., S.80, mit einigen geringfügigen Differenzen zur Version von 1938.
- 187 KLÖTI 1935, S.204.
- 188 Ebd., S.208.
- 189 HIPPENMEIER 1935, S.193.
- 190 Ebd., S.195.
- 191 BAUR 1935, S.107.
- 192 Vgl. *Das Bürgerhaus der Stadt Zürich* 1921; Kdm ZH IV 1939; Kdm ZH V 1949.
- 193 Vgl. MÜLLER 2001, S.100–102; Kdm ZH IV 1939, S.VII (Vorwort).
- 194 Dies betont etwa BAUR 1938, S.36. Zu den Berner Planungen vgl. SCHNELL 2005a, S.68–85, hier vor allem S.71–75; zu Basel VINKEN 2010, S.19–110; zu Biel Bericht Biel 1936; REINHARD 1945, S.134–144.
- 195 KLÖTI 1940, S.20; Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.398.
- 196 KLÖTI 1940, S.20.
- 197 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.162.
- 198 NZZ, Nr.2311, 18.12. 1937.
- 199 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.398; ein Gestaltungsvorschlag findet sich im Städtebau-Lehrbuch des ETH-Dozenten Friedrich Hess (HESS 1944, S.381).
- 200 Bericht 1938, S.95–98 (Allgemeines); sowie S.41 (Stüssihofstatt), 42 (Rindermarkt), 47f. (Münsterhof) und 52–58 («Storchen»).
- 201 Ebd., S.16.
- 202 Ebd., S.42–44.
- 203 Ebd., S.52–58.
- 204 Ebd., S.22–26.
- 205 Bericht 1938, S.63.
- 206 Ebd., S.60.
- 207 Ebd., S.26–32; zum Strassburger Beispiel vgl. FISCH 1995.
- 208 Der Bericht, der die hauptsächliche Quelle für die Planungen der mittleren dreissiger Jahre bildet, wurde im Dezember 1937 an ausgewählte Stadträte, im Juni 1938 mit einigen Ergänzungen an den gesamten Stadtrat abgegeben; die Ergänzungen sind dabei im Bericht selbst entsprechend hervorgehoben. Er wird hier wie auch im folgenden nach der zweiten Version zitiert (Bericht 1938, zu den beiden Versionen ebd., S.146).
- 209 Zu Einrichtung und Aufgaben der Heimatschutzkommission (seit 1917 Natur- und Heimatschutzkommission) vgl. MÜLLER 2001, S.54–60.
- 210 Vgl. *Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz vom 9. Mai 1912*, abgedruckt ebd., S.56; zu den entsprechenden denkmalrechtlichen Entwicklungen allgemein SPEITKAMP 1996, S.291–302.
- 211 MÜLLER 2001, S.56 (Text der Verordnung).
- 212 Kdm ZH N.A. II.II 2003, S.162–165.
- 213 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1934–1938, 30.10. 1934, S.22–31, Zitate S.25, 24.
- 214 Bericht 1938, S.52–55 (Entwurf einer «Bauordnung für das Quartier an der Storchengasse»).
- 215 Zu Max Kopp (1891–1984) RUCKI/HUBER 1998, S.319f., sowie unten Kap.6.2; zu Hans Wilhelm Moser (1889–1973) vgl. INSA 10 1992, S.225.
- 216 SBZ, Bd.112 (1938), S.32.
- 217 Prot. SR, Nr.1469, 27.7. 1937.
- 218 *Hotel zum Storchen* 1939, S.11; Prot. SR, Nr.480, 5.3. 1938; zu Erhard Gull (1895–1970) vgl. AKL, Bd.LXV (2009), S.438.
- 219 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1934–1938, 9.3. 1938, S.286.

- 220 *Hotel zum Storchen* 1939, S. 20; SBZ, Bd. 112 (1938), S. 32 (mit Abb. des Vorprojekts von Moser & Kopp); zum Neubau allgemein Kdm ZH N.A. II.II 2003, S. 165 f.
- 221 Vgl. die Beschreibungen in *Hotel zum Storchen* 1939, S. 20.
- 222 TAT, 17. 12. 1937; NZZ, 19. 12. 1937; 3. 1. 1938; Prot. SR, Nr. 1009, 29. 5. 1937.
- 223 TAT, 17. 12. 1937 (Hervorhebung im Original).
- 224 NZZ, 19. 12. 1937.
- 225 SBZ, Bd. 111 (1938), S. 41–44, Zitat S. 41. Vgl. auch Prot. SR, Nr. 2438, 18. 12. 1937.
- 226 TAT, 17. 12. 1937.
- 227 NZZ, 19. 12. 1937 (Hervorhebung im Original). Zu Ernst Witschi (1881–1959) und seinem Sohn Bruno Witschi (1910–1972) vgl. RUCKI/HUBER 1998, S. 262; INSA Register 2004, S. 309.
- 228 NZZ, 19. 12. 1937.
- 229 Bericht Heimatschutzkommission 1938, S. 2 (Hervorhebung im Original).
- 230 SBZ, Bd. 111 (1938), S. 41.
- 231 *Heimatschutz*, 33. Jg. (1938), S. 14.
- 232 SBZ, Bd. 111 (1938), S. 44.
- 233 Ebd.
- 234 Bericht Heimatschutzkommission 1938, S. 4 f.
- 235 Abgebildet in SBZ, Bd. 111 (1938), S. 43. Zu Max Haefeli (sen., 1869–1941) vgl. RUCKI/HUBER 1998, S. 418 f.
- 236 Bericht Heimatschutzkommission 1938, S. 9.
- 237 Prot. SR, Nr. 64, 15. 1. 1938; Nr. 155, 29. 1. 1938; Nr. 407, 26. 2. 1938; Nr. 708, 9. 4. 1938.
- 238 Zum Neubau allgemein Kdm ZH V 1949, S. 189; Kdm ZH N.A. II.II 2003, S. 42; BÖCKLI 1943; ZDBer, 1991/92, S. 92 f.
- 239 Zum Bau allgemein Bericht 1938, S. 46 f.; *Festschrift der Genossenschaft Zunfthaus zur Schneidern* 1939; ZMChr, 8. Jg. (1939), Nr. 4, S. 75–79; Kdm ZH V 1949, S. 135–137; ZDBer, 1991/92, S. 116–118 (bei der ebd., S. 116 genannten Firma Fietz & Leuthold handelt es sich um die ausführende Bauunternehmung).
- 240 Prot. SR, Nr. 2251, 9. 11. 1939.
- 241 Bericht 1938, S. 146; zu den Personen vgl. das Verzeichnis bei KURZ/MORRA-BARRELET/WEIDMANN 2000, S. 118 f.
- 242 Ebd., S. 17 f.; Prot. SR, Nr. 1941, 12. 10. 1938.
- 243 Bericht 1938, S. 17 f.; zu Fiechter vgl. *Werk*, Bd. 25 (1938), S. 313 (redaktionelle Vorbemerkung zu Fiechters Antrittsvorlesung an der ETH, verfasst von Peter Meyer).
- 244 Schreiben Konrad Hippenmeier an Stadtrat Stirnemann, 26. 1. 1938, mit handschriftlichen Ergänzungen von Stirnemann: StadtA, V.G. c.31, Schachtel 751, Fasz. «Fasz. Altstadtsanierung. Allgemeines/Verschiedenes»; Teilnehmer in Bericht 1938, S. 17 f.; zu Zemp und Birchler vgl. MEYER 2010, S. 183–190; zu Meyer MEDICI-MALL 1998.
- 245 Schreiben Konrad Hippenmeier, wie Anm. 244; in Bericht 1938, S. 17 f., sind die Teilnehmer von Seiten der Stadtverwaltung nicht näher spezifiziert.
- 246 Bericht 1938, S. 17–20.
- 247 Prot. SR, Nr. 1941, 12. 10. 1938.
- 248 Ebd.; auch in Bericht 1938, S. 18–20.
- 249 Prot. SR, Nr. 1941, 12. 10. 1938.
- 250 Ebd.; vgl. Kdm ZH IV 1939.
- 251 Prot. SR, Nr. 1941, 12. 10. 1938.
- 252 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1938–1942, 24. 10. 1938, S. 65–98; zu den bei Salvisberg entstandenen Diplomarbeiten vgl. SALVISBERG 1937, S. 18.
- 253 Protokoll einer Besprechung zu «Altstadtsanierung usw.» mit Vertretern von BSA und ZIA, 28. 10. 1938: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 751, Fasz. «Altstadtsanierung. Allgemeines/Verschiedenes».
- 254 Bericht 1938, S. 89–92; Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1938–1942, 24. 10. 1938, S. 77 f.
- 255 Plan: StadtA, IX.G.233.
- 256 Plan: StadtA, IX.G.231.
- 257 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1938–1942, 24. 10. 1938, S. 80 f.
- 258 Beispiele zur Fassadengestaltung: StadtA, IX.G.231.b.

- 259 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1934–1938, 10.12. 1936, S.122–133.
- 260 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1938–1942, 24.10. 1938, S.101 f.
- 261 Prot.SR, Nr.1114, 12.6. 1937.
- 262 Prot. Baukollegium, Amtsdauer 1938–1942, 24.10. 1938, S.99–108, Zitat S.103.
- 263 Ebd., S.99 f.; zum Haus vgl. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.371–381.
- 264 Prot.SR, Nrn.2161–2164, 28.10. 1939.
- 265 Prot.SR, Nr.2163, 28.10. 1939.
- 266 Prot.SR, Nr.2161, 28.10. 1939.
- 267 Prot.SR, Nr.2162, 28.10. 1939.
- 268 Prot.SR, Nr.2161, 28.10. 1939.
- 269 Ebd.
- 270 Bei den beiden Häusern handelt sich um das auf das Spätmittelalter zurückgehende Zunfthaus «zur Schmieden» an der Ecke Marktgasse/Rindermarkt (vgl. Kdm ZH IV 1939, S.432) und das 1828 von Hans Conrad Stadler errichtete Haus «zum Kronentor» an der Ecke Seilergraben/Neumarkt (vgl. Kdm ZH V 1949, S.121).
- 271 «Bauordnung für die Altstadt (rechts der Limmat, nördlicher Teil)»: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 742.
- 272 Prot.SR, Nr.2163, 28.10. 1939.
- 273 Prot.SR, Nr.2164, 28.10. 1939.
- 274 Brief Hermann Herter an den Bauvorsteher II, 30.3. 1939, S.2: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 742.
- 275 Prot.SR, Nr.278, 24.2. 1940.
- 276 Prot.SR, Nr.1539, 4.9. 1942; Nr.1784, 8.10. 1942.
- 277 Prot.SR, Nr.1784, 8.10. 1942.
- 278 Prot.SR, Nr.470, 30.3. 1940.
- 279 FISSLER 1945.
- 280 Prot.SR, Nr.1539, 4.9. 1942.
- 281 1940 wandten sich die Architekten J. Pfister-Picault und Bruno Witschi je mit einem Projekt für die Neubebauung des Blocks Zähringerstrasse–Spitalgasse–Niederdorfstrasse–Mühlegasse an die Stadt (Prot.SR, Nr.1807, 6.12. 1940; StadtA, Schachtel 751), 1941 die Architekten C. Lippert und A. von Waldkirch mit einem gemeinsamen Projekt für den Block Limmatquai–Mühlegasse–Niederdorfstrasse–Schmidgasse (Prot.SR, Nr.1449, 30.8. 1941).
- 282 Zur Institutionalisierung der schweizerischen Denkmalpflege allgemein vgl. etwa MEYER 2010, S.183 bis 190.
- 283 Zur Kommission allgemein WILD 2009, S.7 f.; vgl. auch die kurzen Hinweise bei ZIEGLER 1982, S.40 f.; die Tätigkeiten der Kommission sind dokumentiert in BAGZ, Nr.53 (1922/23)–68 (1956–1958).
- 284 Prot.SR, Nr.1941, 12.10. 1938.
- 285 Allgemeines zur bislang kaum untersuchten Rolle von Stadtbaumeister Hermann Herter für die Denkmalpflege in der Stadt Zürich bei BRINER 1943; HERTER/VOGT 1943; WEILENMANN 1945; MORRA-BARRELET 2000, S.72–74.
- 286 So PETER 1930, S.5, im Zusammenhang einer baurechtlichen Darstellung.
- 287 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.78–91, zum Umbau S.85; SBZ, Bd.112 (1938), S.73–78.
- 288 BAUR 1939, S.35.
- 289 Zu den Häusern an der Schipfe vgl. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.182–209.
- 290 WEILENMANN 1945, S.12–16; zur «Eintracht» (Zunfthaus zur Schuhmachern) vgl. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.310–312; zum Haus «zum Napf» Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.349–353; SBZ, Bd.126 (1945), S.119–125.
- 291 HERTER/VOGT 1943; HOLDEREGGER 1943; Kdm ZH N.A. I 1999, S.242 f., 259 f.; zum «Baugeschichtlichen Museum» vgl. WILD 2009, S.13 f., Anm. 22.
- 292 HERTER/VOGT 1943, S.94. Es handelt sich um das Modell, das heute im Baugeschichtlichen Archiv im Haus «zum Rech» ausgestellt ist.
- 293 Bericht 1938, S.8.
- 294 BRINER 1943.
- 295 Kdm ZH N.A. II.II 2003, S.205–209; BAUR 1939, S.42–44.
- 296 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.93–95.

- 297 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.91; INSA 10 1992, S.365. Die in den späten dreissiger Jahren vorgenommene Umgestaltung muss nach 1937 ausgeführt worden sein, zumal sie in Bericht 1938, S.8, noch als Forderung genannt wird. Das heute bestehende Haus ist ein Neubau von 1982 bis 1984 und rekonstruiert wiederum den Ende der 1930er Jahre zerstörten Zustand.
- 298 SBZ, Bd.112 (1938), S.73–78, Zitat S.76.
- 299 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.78–91; zum Umbau S.85. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.85.
- 300 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.78–91, S.349–353; SBZ, Bd.126 (1945), S.119–125; WEILENMANN 1945, S.12–16.
- 301 Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.310–312.
- 302 HLS, Bd.1 (2002), S.455, s.v. «Arbeitsbeschaffung».
- 303 Ebd.; SCHNELL 2005a, S.76–79; SCHNELL 2005b, S.134 f.
- 304 Aus einer von der Stadt Bern 1938 herausgegebenen Broschüre, zitiert bei SCHNELL 2005a, S.77.
- 305 DEGEN 1996.
- 306 MAURIZIO 1941, S.189 f.
- 307 SCHNELL 2005a, S.76–79.
- 308 BAUR 1939, S.36; zu Baur vgl. BUNDI 2004, S.28.
- 309 *Bund Schweizer Architekten BSA. Krisenmassnahmen*, in: *Werk*, Bd.27 (1940), *Werk-Chronik*, S.XXIV bis XXVI, Zitat S.XXIV.
- 310 SCHNELL 2005b, S.135.
- 311 HLS, Bd.1 (2002), S.455, s.v. «Arbeitsbeschaffung».
- 312 *Zwischenbericht* 1944, vor allem S.453–457 und 474–479, Zitat S.477 f.; vgl. auch SCHNELL 2005a, S.77–79.
- 313 SCHNELL 2005a, S.77–79; HLS (Onlineversion), s.v. «Ernst Reinhard», Version vom 17.8.2010: <http://www.hls-dhs-dss.ch/textes/d/D5682.php> (Zugriff 15.2.2011).
- 314 REINHARD 1945, S.7 f. Vgl. auch Prot.SR, Nr.764, 21.4.1944.
- 315 REINHARD 1945; zur Entstehung des Buches vgl. S.7 f.
- 316 Ebd., S.7.
- 317 Ebd., S.3 f. (Geleitwort des Delegierten für Arbeitsbeschaffung).
- 318 Von den zahlreichen Publikationen zur Geschichte der Heimatschutzbewegung vgl. im Hinblick auf die publizistischen Strategien HAUS 1994; SAUERLÄNDER 2000; für die schweizerische Situation der 1940er Jahre reicht schon ein Blick in die entsprechenden Jahrgänge der Zeitschrift *Heimatschutz*.
- 319 SBZ, 65.Jg. (1947), S.56. Zu Peter Meyer allgemein vgl. MEDICI-MALL 1998, zum Mittel des Bildvergleichs kurz S.342.
- 320 Zur Beschreibung von Zustand und Sanierungsbedarf der Altstädte REINHARD 1945, S.9–93; Zitat S.187.
- 321 Ebd., S.82.
- 322 Ebd., S.94.
- 323 Zu den Forderungen an die Sanierungspraxis allgemein ebd., S.96 f.; vor allem aber die Ausführungen zu den Beispielen aus einzelnen Städten (Bern, Basel, Zürich, Biel, Genf) ebd., S.134–200.
- 324 Ebd., S.96.
- 325 Ebd., S.218.
- 326 Ebd., S.82.
- 327 *Werk*, 33.Jg. (1946), *Werk-Chronik*, S.35 f.
- 328 SOUTTER 1942; REINHARD 1945, S.103 und 215.
- 329 BERNOULLI 1946, S.117.
- 330 Nach der Korrespondenz zwischen Albert Heinrich Steiner und dem für die Kommission zuständigen Eidgenössischen Militärdepartement, später mit dem Volkswirtschaftsdepartement, 1945–1960: GTA, Nachlass Albert Heinrich Steiner, Schachtel «Eidg. Kommission für Altstadtsanierungen».
- 331 HLS, Bd.1 (2002), S.455, s.v. «Arbeitsbeschaffung».
- 332 Grundlegend MOOSER 1997; zu den verschiedenen Auffassungen *Geistige Landesverteidigung* 1998 (Zitat); IMHOF 1996; JOST 1983, vor allem S.128 f.
- 333 MOOSER 1997.
- 334 Ebd., S.690–700; vgl. *Botschaft* 1938.
- 335 Dies betont SCHNELL 2005a, S.77.

- 336 MOOSER 1997, S. 700–707; HLS, Bd. 1 (2002), S. 455, s. v. «Arbeitsbeschaffung».
- 337 Vgl. KURZ 2001, S. 66–68; BALDINI 2005; einige Hinweise auch bei HANAK 2005, S. 67.
- 338 *Botschaft* 1938, S. 1009.
- 339 SCHNELL 2003.
- 340 Zur Geschichte der Bauberatungsstelle vgl. HANAK 2005, S. 67.
- 341 Prot. SR, Nr. 1941, 12. 10. 1938.
- 342 Prot. SR, Nr. 1943, 15. 10. 1938; Nr. 241, 4. 2. 1939; «Eingabe des «Aktionskomitees für Altstadtsanierung»»: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 751.
- 343 BRINER 1939, S. 84; zur Veranstaltung vgl. *Das Wohnen*, Bd. 14 (1939), S. 81 f.
- 344 *Die Erneuerung der Zürcher Altstadt*, in: SBZ, Bd. 117 (1941), S. 249.
- 345 *Altstadtsanierung in Braunschweig*, in: SBZ, Bd. 117 (1941), S. 248 f., Zitat S. 248.
- 346 Prot. SR, Nr. 828, 13. 5. 1942.
- 347 AESCHLIMANN 1942.
- 348 Bericht SP 1943, unpag.
- 349 Ebd.
- 350 Prot. SR, Nr. 1435, 18. 8. 1944; Nr. 1998, 9. 10. 1945.
- 351 Prot. SR, Nr. 676, 6. 4. 1945.
- 352 SCOTONI 1944.
- 353 Zu Scotoni und zur Baugesellschaft Neu-Niederdorf vgl. *Neu-Niederdorf*, in: NZZ, Nr. 1485, 5. 9. 1927; NZZ, 6. 8. 1996, S. 47; für die Rezension vgl. *Werk*, 32. Jg. (1945), *Werk-Chronik*, S. 23.
- 354 *Volksrecht*, Nr. 72, 26. 3. 1945 (Hervorhebungen im Original).
- 355 Protokoll einer Besprechung zu «Altstadtsanierung usw.» mit Vertretern von BSA und ZIA, 28. 10. 1938: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 751.
- 356 Prot. SR, Nr. 1223, 11. 7. 1942.
- 357 Schreiben der Vorstände von ZIA und BSA, Ortsgruppe Zürich an den Stadtrat, 29. 1. 1945: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 358 SBZ, Bd. 116 (1940), S. 116 f. (Nekrolog).
- 359 Einem breiteren Kreis bekannt wurden die Projekte wohl erst durch einen Artikel des Stadtplaners Hans Marti aus dem Jahr 1951; dieser hatte seinerseits wohl über einige der damaligen Bearbeiter persönlich Kenntnis von den Projekten (MARTI 1951).
- 360 Zu Aktivitäten Kuplis haben sich in den entsprechenden Unterlagen jedenfalls keine Dokumente erhalten: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837, Fasz. «Architektengruppe für Altstadtsanierung». Zu Kupli vgl. WEIDMANN 2000, S. 83–86; KURZ 2008, 376–378.
- 361 Prot. SR, Nr. 1223, 11. 7. 1942.
- 362 Ebd.
- 363 Verträge zwischen dem Bebauungs- und Quartierplanbureau und den beteiligten Architekten: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 364 Dokumentationen zu beiden Projekten im Nachlass Ernst F. Burckhardts (GTA, 46-036); vgl. auch MARTI 1951, S. 429–432.
- 365 Korrespondenz zu den Studienaufträgen: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 366 MARTI 1951, S. 429–432 spricht nur von Max Kopp, während das Projekt in der Dokumentation im Nachlass Ernst F. Burckhardts (GTA, 46-036) in Übereinstimmung mit den Verträgen des Bebauungsplanbüros mit den Namen beider Architekten bezeichnet ist.
- 367 WEIDMANN 2000, S. 81–83.
- 368 Zu Steiners Amtszeit als Zürcher Stadtbaumeister WEIDMANN 2000; EISINGER 2001; ders. 2004, S. 113 bis 131; zu Steiner allgemein vgl. OECHSLIN 2001.
- 369 WEIDMANN 2000, Ebd., S. 82.
- 370 Vgl. WEIDMANN 2000, S. 82; zu Burckhardt vgl. RUCKI/HUBER 1998, S. 104.
- 371 Vgl. EISINGER 2001, S. 50–53.
- 372 Vgl. den Katalog der Bauten bei OECHSLIN 2001, S. 142–179.
- 373 WEIDMANN 2000, S. 88 f.; zum Verhältnis zwischen den Vertretern des «Neuen Bauens» und den traditionalistischen Strömungen um den Heimatschutz, allerdings mit stärkerem Fokus auf den frühen dreissiger Jahren, SCHNELL 2005b, S. 136–152.

- 374 WEIDMANN 2000, S. 81–83.
- 375 Ebd.
- 376 KURZ 2008, S. 378–380.
- 377 KURZ/MORRA-BARRELET/WEIDMANN 2000, 118 f. (Personenverzeichnis).
- 378 Prot. SR, Nr. 1059, 11. 6. 1943; zum Haus (Stüssihofstatt 15) vgl. *Moderne Altstadtsanierung. Umbau der Stüssihofstatt 15 in Zürich*, in: ZMChr, Bd. 13 (1944), Nr. 2, sowie unten Kap. 6.3.
- 379 Pläne von Albert Heinrich Steiner für das Geviert Mühlegasse–Seilergraben–Predigerplatz–Brunngasse–Niederdorfstrasse, dat. März und April 1944: A. Dp. Z., Pläne Altstadt, Block 1.
- 380 Prot. SR, Nr. 1278, 7. 7. 1944; Entwurf zu den Vorgaben in einem Schreiben von Stadtbaumeister Steiner an Stadtrat Oetiker, 27. 6. 1944: StadtA, V.G. c.50., Schachtel 361; Pläne: A. Dp. Z., Pläne Altstadt, Blöcke 3–5.
- 381 «Altstadtsanierung, Studienaufträge», Stellungnahme des Bebauungs- und Quartierplanbureaus an Stadtrat Erwin Stirnemann, gez. Hans Kupli, 27. 6. 1944: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 382 «Bericht des Bebauungs- und Quartierplanbureaus der Stadt Zürich zum Fragebogen der Expertenkommission für Altstadtsanierung über die Altstadtsanierung in Zürich», 19. 4. 1944: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 383 «Vernehmlassung zuhanden des Stadtrates», Albert Heinrich Steiner an Stadtrat Heinrich Oetiker, 27. 6. 1944: StadtA, V.G. c.50., Schachtel 361, S. 2.
- 384 *Bringt Luft und Licht in die Altstadt*, in: *Volksrecht*, 22. 6. 1944.
- 385 «Vernehmlassung zuhanden des Stadtrates», Albert Heinrich Steiner an Stadtrat Oetiker, 27. 6. 1944: StadtA, V.G. c.50., Schachtel 361.
- 386 Beteiligte Architekten (Pläne: A. Dp. Z., Pläne Altstadt, Blöcke 3–5): Walther Niehus, Viktor Nussbaumer (nach späterer Nummerierung Block 3); Conrad D. Furrer, Alfred Gradmann, Georges-Pierre Dubois, Jakob Eschenmoser (Block 4); Max Kopp, Otto Dürr, Max Aeschlimann, Armin Baumgartner (Block 5). Schreiben der Vorstände von ZIA und BSA, Ortsgruppe Zürich an den Stadtrat, 29. 1. 1945: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 387 Prot. SR, Nr. 1435, 18. 8. 1944.
- 388 Schreiben der Vorstände von ZIA und BSA, Ortsgruppe Zürich an den Stadtrat, 29. 1. 1945: StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837.
- 389 Prot. SR, Nr. 725, 13. 4. 1945.
- 390 STEINER 1945; Prot. SR, Nr. 1196, 15. 6. 1945.
- 391 Prot. SR, Nr. 1998, 9. 10. 1945.
- 392 Prot. SR, Nr. 2397, 8. 11. 1945; Nr. 2544, 14. 12. 1945.
- 393 Bericht 1949, S. 10; Prot. SR, Nr. 701, 29. 3. 1946; Nr. 1266, 14. 6. 1946.
- 394 Prot. SR, Nr. 2544, 14. 12. 1945; Nr. 939, 3. 5. 1946.
- 395 Vgl. die Personenliste bei KURZ/MORRA-BARRELET/WEIDMANN 2000, S. 120.
- 396 Prot. SR, Nr. 2544, 14. 12. 1945.
- 397 Die wichtigsten Beiträge sind Aufsätze im Zusammenhang zweier Ausstellungen (STEINER 1945; ders. 1948), zwei Zeitungsartikel, mit denen Steiner die um 1950 bereits in die Kritik geratenen Sanierungskampagnen zu rechtfertigen versuchte (STEINER 1950a; ders. 1950b), sowie zwei interne Berichte, welche die Sanierungskampagnen zuhanden des Stadtrats und zuhanden der Eidgenössischen Kommission für Altstadtsanierung darstellten (Bericht Kommission 1948; Bericht 1949); darüber hinaus tauchen ähnliche Formulierungen in den Stadtratsprotokollen auf (etwa Prot. SR, Nr. 1905, 15. 9. 1950).
- 398 Bericht 1949, S. 2.
- 399 STEINER 1945, S. 16.
- 400 Bildtafel aus der Ausstellung «Deine Wohnung» von 1948 (Reproduktion): StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675; derselbe Bildvergleich bei STEINER 1950a.
- 401 Bericht 1949, S. 3
- 402 Ebd., S. 8.
- 403 Ebd., S. 2.
- 404 Ebd., S. 16.
- 405 *Bau- und Kunstdenkmäler der Schweiz* 1945, S. 4; *Eine Ausstellung über Denkmalpflege*, in: *Werk*, Bd. 31 (1944), *Werk-Chronik*, S. XXI f.

- 406 *Bau- und Kunstdenkmäler der Schweiz* 1945, darin STEINER 1945.
- 407 *Eine Heimatschutz-Ausstellung*, in: *Heimatschutz*, Bd.42 (1947), S. 126–132, zur Altstadtanierung S. 129.
- 408 MARTI 1948; *Plan*, 5. Jg. (1948), S. 66.
- 409 Ausstellungsprogramm und Reproduktionen der Bildtafeln: StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675; vgl. auch den zur Ausstellung erschienenen Artikel in der Raumplanungszeitschrift *Plan*: STEINER 1948.
- 410 STEINER 1950a; ders. 1950b.
- 411 Prot. Baukollegium, Amtsperiode 1946–1950, 17.1. 1949, S.7; vgl. ebd., Amtsperioden 1942–1946, 1946–1950, 1950–1954 sowie 1954–1958.
- 412 Prot. SR, Nr. 676, 6.4. 1945; Prot. GR, 28. Sitzung, 17.1. 1951, Nr. 395.
- 413 Pläne: A. Dp. Z.
- 414 Prot. SR, Nr. 2068, 20.9. 1946.
- 415 Prot. SR, Nr. 2680, 5. 12. 1947; Nr. 473, 5.3. 1948; Nr. 2651, 17. 12. 1949; Nr. 2015, 29.9. 1950.
- 416 Prot. SR, Nr. 2680, 5. 12. 1947.
- 417 Die Pläne für Block 1 (Gebiet zwischen Hirschenplatz, Predigerkirche und Seilergraben) sig. Albert Heinrich Steiner; jene für Block 16 (Grossmünster und limmatseitige Bebauung) wurden nach den Angaben auf den Plänen von E. Graf, einem Mitarbeiter des Büros für Altstadtanierung, gezeichnet und sind zusätzlich von Albert Heinrich Steiner signiert, auf den wohl der Entwurf für die Neubebauung zurückgeht (Pläne: A. Dp. Z.).
- 418 Dies wird ex negativo durch die Tatsache unterstützt, dass die meisten beteiligten Architekten in der stark auf die Vertreter der Moderne fokussierten Architekturhistoriografie praktisch unbekannt sind. So sind bei RUCKI/HUBER 1998 von allen an den Sanierungsprojekten beteiligten Architekten nur gerade Dubois, Eschenmoser, Gradmann, Glaus, Hubacher und Kopp mit eigenen Einträgen aufgenommen, wobei Glaus und Hubacher nur wegen ihrer später entstandenen Hauptwerke behandelt werden, die in einer deutlich anderen, modernen Formensprache gehalten sind.
- 419 RUCKI/HUBER 1998, S. 228.
- 420 Zu Kopp allgemein RUCKI/HUBER 1998, S. 319f.; zu seiner Rolle beim Bau des «Landidörfli» *Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung* 1940/41, Bd. 2, S. 642–644; zu seiner Funktion in der Bauberatungsstelle des Schweizer Heimatschutzes HANAK 2005, S. 67; zu seinen Neubauten siehe unten.
- 421 Zu Hess vgl. SBZ, 80. Jg. (1962), S. 262; *Werk*, Bd. 49 (1962), *Werk-Chronik*, S. 81 f. (Nekrologe).
- 422 Zum Projekt Prot. SR, Nr. 1059, 11.6. 1943; *Moderne Altstadtanierung. Umbau der Stüssihofstatt 15 in Zürich*, in: ZMChr, Bd. 13 (1944), Nr. 2; zu Beck RUCKI/HUBER 1998, S. 155, s. v. «Otto Dürr».
- 423 Zu Bridel vgl. ZDBer, 1991/92, S. 123.
- 424 Zu Bitterli vgl. AKL, Bd. XI (1995), S. 259, zu Glaus AKL, Bd. LVI (2007), S. 82, zu Hubacher RUCKI/HUBER 1998, S. 281; zu von Meyenburg Vollmer, Bd. III (1956), S. 381.
- 425 Übersichtsplan der rechtsufrigen Altstadt in Bericht 1949, S. 11; Plan der gesamten Altstadt, dat. Dez. 1952: A. Dp. Z.
- 426 Das Modell wurde in der Amtszeit des Denkmalpflegers Walter Burger entsorgt. Für die freundlichen Auskünfte zu den Projektbeständen des Büros für Altstadtanierung dankt der Verfasser Dieter Nievergelt, Winterthur.
- 427 Bericht 1949, S. 11–13.
- 428 *Eine Heimatschutz-Ausstellung*, in: *Heimatschutz*, Bd. 42 (1947), S. 126–132; Bildtafeln aus der Ausstellung «Deine Wohnung – Dein Nachbar – Deine Heimat»: StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675.
- 429 Prot. SR, Nr. 2544, 14. 12. 1945.
- 430 Bericht 1949, S. 7.
- 431 Die Grundrissaufnahmen für Block 2–7 sind im Massstab 1:100 gehalten; alle späteren im Massstab 1:200 (Pläne A. Dp. Z.).
- 432 Zu den 1900 erlassenen Baulinien Bericht 1938, S. 5 (Sanierungsplan), sowie oben Kap. 2.1.
- 433 Bildtafel aus der Ausstellung mit dem Projekt für Block 6: StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675.
- 434 So jeweils bei der Vergabe der Planungsaufträge für die Sanierungsprojekte (Prot. SR, Nr. 2068, 20.9. 1946; Nr. 2680, 5. 12. 1947; Nr. 473, 5.3. 1948; Nr. 2651, 17. 12. 1949; Nr. 2015, 29.9. 1950), aber auch in einem Bericht an die Kommission für Altstadtanierungen des Bundes (Bericht Kommission 1948, S. 5 f.); in Bericht 1949, S. 12 f., sowie bei der Beantwortung einer Interpellation aus dem Gemeinderat (Prot. SR, Nr. 1905, 15.9. 1950; vgl. auch unten Kap. 7.2).

- 435 Bericht Kommission 1948, S.5 f.; Bericht 1949, S.12; Prot.SR, Nrn.102/110, 18.1. 1952; Nr.811, 18.4. 1952.
- 436 Bericht Kommission 1948, S.6 (Zitat); Bericht 1949, S.16.
- 437 Bericht 1949, S.18; vgl. auch Prot.SR, Nr.2544, 14.12. 1945.
- 438 Bericht 1949, S.14 f.; vgl. auch die zusammenfassenden Angaben zu dem bis dahin verfolgten Vorgehen in Prot.SR, Nr.1263, 3.6. 1955.
- 439 Bericht 1949, S.18.
- 440 Zum Neubau allgemein Bericht 1949, S.21.
- 441 Auf den Baueingabeplänen zeigt der Trakt gegen die Niederdorfstrasse noch spätgotische und barocke Gewände (Baueingabepläne, 11.4. 1947: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Niederdorfstrasse 10).
- 442 Zu Karl Knell (1880–1954) vgl. Vollmer, Bd.3 (1956), S.69; KURZ 2008, S.287.
- 443 Baueingabepläne, bew. 11.4. 1947: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Niederdorfstrasse 10; Prot.SR, Nr.980, 7.5. 1948 (Zitat).
- 444 A.Dp.Z., Pläne Block 5.
- 445 Baueingabepläne, dat. 13.5. 1947: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Niederdorfstrasse 10.
- 446 Baueingabepläne, bew. 14.11. 1947 und 12.3. 1948, sowie Mitteilung Albert Heinrich Steiner an die Baupolizei, 4.7. 1947: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Niederdorfstrasse 10.
- 447 Prot.SR, Nr.980, 7.5. 1948 (Zitat); Nr.1493, 2.7. 1948.
- 448 Prot.SR, Nr.2792, 17.12. 1948; Bauabnahmeprotokolle, 23.6. 1949 und 10.3. 1950: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Niederdorfstrasse 10.
- 449 Die 1900 erlassenen Baulinien betrafen Münstergasse und Marktgasse im Abschnitt von der Kirchgasse bis zur Stüssihofstatt (Bericht 1938, S.5 f.); vgl. auch die Darstellung der damals rechtsgültigen Baulinien im Bereich der Altstadt bei MARTI 1951, S.457. Die heutige, geschlossene Erdgeschossfront des «Wellenbergs» gegen die Niederdorfstrasse entstand erst durch einen späteren Umbau.
- 450 Prot.SR, Nr.1059, 11.6. 1943; *Moderne Altstadtanierung. Umbau der Stüssihofstatt 15 in Zürich*, in: ZMChr, Bd.13 (1944), Nr.2; vgl. auch REINHARD 1945, S.226.
- 451 Bericht 1949, S.20 f.; zum «Rosenhof» vgl. oben Kap.4.1 sowie Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.162.
- 452 Bericht 1949, S.19; zu Adolf und Heinrich Bräm vgl. RUCKI/HUBER, S.84 f.
- 453 Bericht 1949, S.25; Fotografien mit Baudaten BAZ; zu den Architekten RUCKI/HUBER 1998, S.155.
- 454 Baueingabepläne, bew. 23.2. 1951: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Münstergasse 22.
- 455 Baudaten: BAZ; Richtprojekt: A.Dp.Z., Block 6.
- 456 Bericht 1949, S.24; Prot.SR, Nrn.102, 18.1. 1952; 110, 18.1. 1952; 811, 18.4. 1952.
- 457 Bericht 1949, S.25; ZDBer, 1991/92, S.121–123.
- 458 Baueingabepläne, bew. 13.3. 1953: Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Rindermarkt 20; WAGNER 1964, S.40.
- 459 WAGNER 1964, S.41; MEYER 1958, Tafel 35.
- 460 Bericht 1949, S.26–29.
- 461 Ebd., S.18.
- 462 WEIDMANN 2000, S.88–93.
- 463 EISINGER 2001, vor allem S.60 f.; ders. 2004, S.121–124.
- 464 Zur Baugeschichte der abgebrochenen Häuser wie auch der Neubauten vgl. oben Anm. 440–460.
- 465 Zum «Manessturm» vgl. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S.196 f.
- 466 Zu den Baulinien Bericht 1938, S.5 f.
- 467 Zu Sanierungskampagnen im nationalsozialistischen Deutschland allgemein SCHECK 1995, S.114–132; DURTH/GUTSCHOW 1988, Bd.1, insbesondere S.237–243, aber auch S.237–284 insgesamt zur Wiederaufnahme entsprechender Konzepte im Wiederaufbau nach 1945 sowie die entsprechenden Abschnitte zu den einzelnen Städten in Bd.2; VINKEN 2010, S.137–156 am Beispiel von Köln; SCHLUNGBAUM-STEHR 1994; PETZ 1987; zum Stadtumbau im faschistischen Italien im Überblick BOTTINI 2004.
- 468 *Eine Heimatschutz-Ausstellung*, in: *Heimatschutz*, Bd.42 (1947), S.126–132, hier S.129; STEINER 1950a; Bildtafel «Solche Verhältnisse trifft man heute» von der Ausstellung «Deine Wohnung – Dein Nachbar – Deine Heimat», 1948 (Reproduktion): StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675, jeweils mit denselben Fotografien wie bei HERTER 1929, S.16–23, und KLÖTI 1935, S.199; die Bilder sollten sogar noch bei WAGNER 1964 auftauchen.
- 469 *Werk*, 32.Jg. (1945), *Chronik*, S.127.

- 470 STEINER 1945, S. 15.
- 471 Bericht 1949, S. 7.
- 472 REINHARD 1945, so etwa S. 94 f.
- 473 DÖSCHER 1937, S. 13.
- 474 DERLAM 1940, S. 26.
- 475 Vgl. in derselben Nummer der Zeitschrift des Internationalen Verbandes für Wohnungswesen und Städtebau (IVWS) KLÖTI 1940.
- 476 Zu den «rassenhygienischen» Zielen von deutschen Sanierungskampagnen vgl. VINKEN 2010, S. 147–149.
- 477 Bericht 1949, S. 3.
- 478 STEINER 1948, S. 102; ganz ähnlich etwa in Prot. SR, Nr. 1905, 15. 9. 1950.
- 479 Bericht 1938, S. 13.
- 480 REINHARD 1945, S. 82, 96.
- 481 *Altstadt heute und morgen* 1945, S. 6 (Hervorhebung im Original).
- 482 Das Thema wird von vielen Darstellungen zur Geschichte der Heimatschutzbewegung(en) gestreift, allerdings selten spezifisch analysiert. Vgl. im Hinblick auf die Altstädte vor allem VINKEN 2010, S. 81–86.
- 483 KOPP 1954, S. 361.
- 484 *Eine Heimatschutz-Ausstellung*, in: *Heimatschutz*, Bd. 42 (1947), S. 126–132, hier S. 129.
- 485 Zu den Basler Projekten vgl. VINKEN 2010, S. 81–109.
- 486 Zu den Bieler Sanierungsprojekten vgl. REINHARD 1945, S. 134–144; Bericht Biel 1936 (mit Dank an Herrn A. Rawyler, Bauamt Biel, für die freundliche Übersendung); zur Bieler Städtebaupolitik der Zwischenkriegszeit STEINER 2004.
- 487 Zur Ausstellung vgl. *Altstadt heute und morgen* 1945; mehrere Exemplare der Broschüre in den Archivalien der Stadtverwaltung (StadtA, V.G. c.31., Schachtel 837; V.B. c.59., Schachtel «8. Altstadtsanierung») sowie im Nachlass Albert Heinrich Steiners (GTA, Nachlass Albert Heinrich Steiner, Schachtel «Eidg. Kommission für Altstadtsanierungen»).
- 488 Prot. SR, Nr. 1278, 7. 7. 1944.
- 489 Zu Frankfurt am Main PETZ 1987, S. 95–115; zu Braunschweig und Kassel *Wasmuths Lexikon der Baukunst 1929–1937, Bd. 5: Nachtrag* (1937), S. 108 f. (s. v. «Braunschweig»), 307 f. (s. v. «Kassel»); SCHECK 1995, S. 125–130.
- 490 *Altstadtsanierung in Braunschweig*, in: SBZ, Bd. 117 (1941), S. 248 f.
- 491 Für einen Überblick über Giovannonis Theorie und ihre Umsetzungen vgl. PANE 2005.
- 492 GIOVANNONI 1943, S. 4.
- 493 Zum Projekt allgemein SCHNELL 2005a, S. 71–75 und 82–85; bei REINHARD 1945 vgl. S. 184–194.
- 494 Zu Köln VINKEN 2010, S. 137–156; SCHLUNGBAUM-STEHR 1994; zu Frankfurt am Main PETZ 1987, S. 95–115.
- 495 Vgl. SCHILLING 1921, S. 86–104; WERNER 1910.
- 496 Zum Heimatstil der Jahre nach 1900 vgl. für die Schweiz CRETAZ-STÜRZEL 2005, für Deutschland HOFER 2005; zum Thema des Umgangs mit (zerstörten) Stadtbildern in jenen Jahren FRANK 1992; zu Theodor Fischer NERDINGER 1990.
- 497 Grundsätzliches zur Heimatschutzarchitektur im deutschen Wiederaufbau, mit zahlreichen Verweisen auf die Vorkriegssituation bei BEYME 1987, S. 178–182, sowie KIESER 1998. Übergreifende Darstellungen zur traditionalistischen Architektur in der Schweiz der 1930er bis 50er Jahre fehlen bislang weitgehend. Vgl. für einen Überblick über die entsprechenden Strömungen Peter Meyers Beitrag im offiziellen Katalog zur «Landi» von 1939 (MEYER 1940) oder als eigentliches Kompendium der traditionalistischen Architektur in der Schweiz der 1940er Jahre den Band *Neues Bauen und Wohnen* von 1947, der übrigens wie der hier besprochene Leitfaden zur Altstadtsanierung von Ernst Reinhard zusammengestellt war (REINHARD 1947).
- 498 Vgl. *Die Schweiz im Spiegel der Landesausstellung 1940/41*, Bd. 2 (1940), S. 642–644; zu Max Kopp oben Kap. 6.2.
- 499 Vgl. OECHSLIN 2001, S. 146 f.
- 500 GROSS 2006, S. 66–84, und ders. 2008, S. 231–236, untersucht das Phänomen als Vorgeschichte der denkmalpflegerischen «Entdeckung» der Architektur des 19. Jahrhunderts seit den 1960er Jahren; zur Alten Börse vgl. insbesondere GROSS 2006, S. 70 f.
- 501 Bericht 1949, S. 16.

- 502 Ebd., S. 1.
- 503 Bildtafel: StadtA, V.G. c.62., 2. Serie, Schachtel 675.
- 504 STEINER 1948, S. 102.
- 505 REINHARD 1945, S. 222–226, Zitate S. 222.
- 506 Ebd., S. 96.
- 507 Ebd., S. 220.
- 508 Ebd., S. 224 f.
- 509 Ebd., S. 226.
- 510 Ebd., S. 83.
- 511 Zu den «Entschandelungs»-Kampagnen SCHECK 1995, S. 131 f. und 181–185; HILLER VON GAERTRINGEN 2007, S. 227–232; VINKEN 2010, S. 139–146.
- 512 LINDNER/BÖCKLER 1939; zur Ausstellung SCHECK 1995, S. 185.
- 513 Zu den erwähnten Beispielen vgl. LINDNER/BÖCKLER 1939, S. 254 und 258.
- 514 Zu Pinders Vortrag DURTH/GUTSCHOW 1988, Bd. I, S. 239 f.; SCHECK 1995, S. 114.
- 515 PINDER 1938, S. 200.
- 516 Ebd., S. 200.
- 517 Ebd., S. 195.
- 518 Ebd., S. 195 f.
- 519 REINHARD 1945, S. 267 f. (Literaturliste, zusammengestellt von Paul Hofer). Zu Paul Hofer allgemein HLS, Bd. 6 (2007), S. 411 f.; Hofers Tätigkeit im Rahmen der Berner Sanierungskampagnen dokumentiert Bericht Bern 1944, Annex B.
- 520 Zu Stadtbildpflege und Identitätspolitik vgl. die Untersuchung von LASANSKY 2004 zur Toskana im Faschismus und HAGEN 2006 über die Stadt Rothenburg ob der Tauber.
- 521 Vor 1950 finden sich in den vom Stadtarchiv zeitgenössisch gesammelten Zeitungsartikeln zum Thema praktisch keine kritischen Äusserungen zur Altstadtanierung: StadtA, Zeitungsausschnitte, Mappen «Altstadt allgemein», «Altstadt-Sanierung».
- 522 *Es geht um unsere Altstadt!*, in: NZN, Nr. 21, 25. 1. 1950.
- 523 *Zürcher Altstadt*, 1. Jg. (1950), Nr. 2, unpag. (Editorial).
- 524 REIMANN 1950.
- 525 *Zürcher Altstadt*, 1. Jg. (1950), Nr. 3, unpag. (redaktionelle Vorbemerkung).
- 526 PFENNINGER 1950a; zum Haus vgl. Kdm ZH N.A. III.II 2007, S. 187–189.
- 527 PFENNINGER 1950a.
- 528 Prot. SR, Nr. 1905, 15. 9. 1950.
- 529 PFENNINGER 1950b; zum erwähnten Aufsatz vgl. WÖLFFLIN 1933.
- 530 PFENNINGER 1950b.
- 531 «NZZ» und *Altstadtsanierung*, in: *Volksrecht*, Nr. 269, 15. 11. 1950.
- 532 *Wandlungen in der Altstadt*, in: *Volksrecht*, Nr. 168, 20. 7. 1949.
- 533 STEINER 1950a; ders. 1950b.
- 534 Prot. SR, Nr. 1905, 15. 9. 1950; Prot. Gemeinderat, Nr. 395, 17. 1. 1951.
- 535 Zu Marti vgl. RUEDIN/HANAK 2008.
- 536 MARTI 1951, S. 426.
- 537 Ebd., S. 455.
- 538 Ebd., S. 457.
- 539 Vgl. MARTI 1948 und ders. 2008.
- 540 MARTI 1952a (Hervorhebung im Original).
- 541 MARTI 1952b; zur Kritik an den Abbrucharbeiten vgl. REIMANN 1951 mit Angaben zu den kurz zuvor abgebrochenen Häusern «zum grossen» und «kleinen Löwenstein», Münstergasse 3/7; «zur blauen Fahne», Münstergasse 4; «zum grossen Erker», Münstergasse 22; «zum goldenen Schwert», Marktgasse 14/16; «zum Meerfräulein», Untere Zäune 9/11; «zum Sunnebliemli», Untere Zäune 13; «zum Einhörnli», Untere Zäune 21.
- 542 FRISCH 1953, S. 327.
- 543 FRISCH 2006 (Erstausgabe 1954), S. 245–247.
- 544 GIEDION 1951, Beilage, unpag. (deutschsprachiges Vorwort).

- 545 Prot.SR, Nr. 1934, 26. 8. 1955.
- 546 Prot.SR, Nr. 340, 11. 2. 1955.
- 547 *Eine Motion zum Schutze der Zürcher Altstadt*, in: NZN, Nr. 133, 10. 6. 1954.
- 548 *Licht und Schatten in der Zürcher Altstadt*, in: *Volksrecht*, Nr. 134, 11. 6. 1954.
- 549 BAUR/STUTZ 1995/96, S. 109; *Baulinien, Spekulanten und die Zürcher Altstadt. Ein Diskussionsabend der Neuen Helvetischen Gesellschaft*, in: TA, Nr. 56, 8. 3. 1955; zu Schneider vgl. WILD 2009, S. 8.
- 550 Vgl. FISCHER 1956; *Zum Kampf um die Berner Altstadt*, in: *Werk*, Bd. 41 (1954), *Werk-Chronik*, S. 59 (redaktionelle Vorbemerkung zu einem Artikel von Paul Hofer).
- 551 WILD 2009, S. 8 f.
- 552 Prot.SR, Nr. 1263, 3. 6. 1955.
- 553 Prot.SR, Nr. 2342, 14. 10. 1955; Nr. 2433, 28. 10. 1955.
- 554 WEIDMANN 2000, S. 107.
- 555 Ebd. (Zitat); EISINGER 2001, S. 50 f.; EISINGER 2004, S. 113.
- 556 Zur Einrichtung der städtischen Denkmalpflege allgemein WILD 2009, S. 8–11; vgl. auch BAUR/STUTZ 1995/96, S. 109 f.
- 557 Prot.SR, Nr. 770, 21. 3. 1958.
- 558 Ebd.
- 559 WILD 2009, S. 7; zur Einrichtung der kantonalen Denkmalpflege vgl. MÜLLER 2001, S. 142 f.
- 560 WILD 2009, S. 10 f.
- 561 Prot.SR, Nr. 770, 21. 3. 1958.
- 562 KURZ/MORRA-BARRELET/WEIDMANN 2000, S. 120.
- 563 Zu Denkmalschutzverordnung und Bauvorschriften vgl. BAUR/STUTZ 1995/96, S. 110; STREBEL 2005, S. 27 und 32–34; *Baukultur: Altstadt 2008*, S. 218–221. Der Verfasser dankt Rahel Strebel, Zürich, herzlich für die Überlassung der unveröffentlichten Arbeit.
- 564 WAGNER 1964, S. 35–37.
- 565 Vgl. GROSS 2008, S. 240 f.
- 566 Bauges.-A.Z., Baugesuchsakten Grossmünsterplatz 6.